

Die E-Plus Gruppe gehört zu den wichtigen Playern auf dem deutschen Mobilfunkmarkt. Wie die gesamte Branche ist man stets offen für neue Technik-Trends. Eine Erfahrung, die auch Daniel Wassermann gemacht hat. Der 25-Jährige arbeitet seit einem halben Jahr im International Roaming der Düsseldorfer Firma.

E-Plus Gruppe

Roaming-Spezialist im Mobilfunk

Womit befasst man sich im International Roaming?

Wassermann: Wir schließen Verträge mit ausländischen Netzbetreibern, damit unsere Kunden auch im Ausland problemlos mit ihrem Handy telefonieren und SMS versenden können. Die E-Plus Gruppe hat mit 430 Firmen in 185 Ländern „Roaming Agreements“ getroffen.

Welche Aufgabe haben Sie dabei?

Wassermann: Mein Job ist es, den SMS-Austausch zwischen der E-Plus Gruppe und den ausländischen Netzbetreibern zu organisieren und die entsprechenden Verträge auszuhandeln. Außerdem kümmere ich mich um die interne und externe Kommunikation. Denn viele wissen nicht genau, was Roaming ist und wie die Gebühren berechnet werden. Ich versuche, hier mehr Klarheit und Transparenz zu schaffen.

Ein breitgefächertes Aufgabenfeld. Kommt auch noch Projektarbeit hinzu?

Wassermann: Momentan begleite ich ein Projekt, bei dem es um die Bereitstellung von Kurzwahldiensten für ausländische Fremdnutzer geht. Außerdem arbeite ich mich gerade intensiv in den komplexen Prozess der Anbindung unserer Roaming-Partner ein, um in naher Zukunft eigenverantwortlich Ländermärkte betreuen zu können.

Benötigt man für solche Aufgaben auch eine technische Ausbildung?

Wassermann: Ein gewisses technisches Verständnis ist natürlich unerlässlich, das eignet man sich jedoch automatisch durch die Arbeit an. Wichtiger sind gute kommunikative Fähigkeiten und verhandlungssicheres Englisch, da die Gespräche mit den ausländischen Netzbetreibern meist in dieser Sprache geführt werden. Insofern war mein internationales Marketing-Studium in den Niederlanden eine sehr gute Vorbereitung.

Muss man sich für Handys und mobile Kommunikation begeistern, um bei einem Unternehmen wie der E-Plus Gruppe zu arbeiten?

Wassermann: Unbedingt. Ich war schon immer von den Möglichkeiten fasziniert, die die moderne Telekommunikation bietet. Der Mobilfunkmarkt verändert sich ständig, die Arbeit wird also nie langweilig. Hinzu kommt, dass wir ein recht junges und schnell wachsendes Unternehmen sind. Das sorgt im Alltag für zusätzliche Abwechslung.

Wie sind Sie mit dem Unternehmen in Kontakt gekommen?

Wassermann: Um mein Studium zu finanzieren, habe ich im Wholesale-Bereich der E-Plus Gruppe gejobbt. Nachdem ich auch meine Diplomarbeit dort geschrieben hatte, war das Unternehmen dann auch bei der Jobsuche erste Wahl. Außerdem hatte ich das Glück, dass genau zum rich-



Daniel Wassermann

tigen Zeitpunkt eine Stelle im International Roaming frei wurde.

Durch diese frühen Kontakte dürfte Ihnen der Einstieg keine Probleme bereitet haben.

Wassermann: Da ich das Geschäft bereits weitgehend kannte, fiel mir der Einstieg in der Tat leicht. Dazu trugen allerdings auch meine Kollegen und Vorgesetzten bei, die mich nach Kräften förderten und unterstützten. Aber auch nach der Einarbeitungszeit hat hier jeder ein offenes Ohr für einen.